

Leserbrief in "Lautstark"
Mitgliedermagazin der GEW 03/2024



GEORG KAUFMANN

Die Stellungnahmen der Gewerkschaften, auch der GEW, sagen: Die AfD ist nicht wählbar. So weit, so gut. Alle anderen Parteien können wir dann guten Gewissens wählen? Schon in der Beilage *Unruhestand* wird darauf verwiesen, dass die Regierungs- und auch Oppositionsparteien zum Beispiel in der Flüchtlingspolitik immer weiter nach rechts rücken. Sie nähern sich der AfD an, so auch in der Frage des Genderns im Schriftgebrauch. Was ich nicht verstehe: Die Frage der Militarisierung der Schule und auch der Gesamtgesellschaft durch Regierung und Opposition wird mit keinem Wort erwähnt. [...]

Ein Richtziel unserer pädagogischen Arbeit in jeder Schulform ist, „Ein friedliches und gewaltfreies Zusammenleben zu lernen.“ [...] Gehe ich von diesem Ziel aus, muss ich mich ganz klar dagegen wehren, dass Offiziere in die Schulen kommen, um unseren Kindern Konfliktlösungen mit Gewalt schmackhaft zu machen! Ich muss mich dagegen wehren, wenn unsere Bildungsministerin vorschlägt, schon in der Schule Kriegsvorbereitungen zu üben. Ich muss mich dagegen wehren, wenn die Zivilklauseln in den Hochschulen aufgehoben werden, damit Rüstungskonzerne in den Universitäten neue Waffen entwickeln können. [...]

Wir müssen uns aktiv auf allen Ebenen dagegen zur Wehr setzen – auf politischer Ebene, auf Personalratsebene, auf Schulebene und auch in unseren Zeitungen und Zeitschriften. Die herrschende Politik zerstört unsere Wirtschaft, unser Land und unsere Umwelt! Gerade wir als Pädagogen, die Frieden lehren wollen, sind da gefragt. [...]

zu *lautstark*. 02/2024: Themenschwerpunkt *Wir gegen Rechts*